

Erfahrungsbericht Barcelona

Wintersemester 2022 -
Sommersemester 2023
UPC ETSAB

Ines Göhringer

- Vorbereitung vor dem Auslandsaufenthalt
- Ankunft
- Die ersten Tage (Wohnen, Einschreibung)
- Studium
- Freizeitaktivitäten (Stadt, Sehenswürdigkeiten, Reiseziele)
- Finanzierung
- Wichtige Hinweise
- Fazit



Vorbereitung vor dem Auslandsaufenthalt

Die Vorbereitungen vor dem Erasmus sind viel weniger stressig, als man sich zuerst vorstellt. Man gibt einfach alle Unterlagen (Motivationsschreiben, Bewerbungsformular und Portfolio) rechtzeitig ab und dann wartet man erstmal auf Rückmeldung der TU. Wenn man dann hoffentlich eine Zusage an seiner Wunschuni bekommen hat kann man mit den weiteren Vorbereitungen starten.

So zum Beispiel, sich über die Kurse informieren und das vorläufige Learning Agreement ausfüllen und unterschreiben lassen. Ebenso wie zu den Erasmus Veranstaltungen im Karo5 gehen und das Grant Agreement unterzeichnen lassen.

Da ich in der Schule bereits Spanisch hatte, habe ich hier an der Uni nur einen Auffrischkurs gemacht, was sich auch wirklich ausgezahlt hat.

Mit der Wohnungssuche hatte ich ziemlich Glück, da ich ein WG Zimmer einer Bekannten dort übernehmen konnte. Was ich aber sonst mitbekommen habe ist es nicht ganz einfach eine Wohnung oder ein Zimmer in Barcelona zu finden. Deswegen am Besten schon frühzeitig Ausschau halten.

Ansonsten gibt es eigentlich nicht viel mehr zum Vorbereiten.



Ankunft

Ich bin direkt von Frankfurt nach Barcelona El Prat geflogen. Dort bin ich dann mit dem Taxi zur Wohnung gefahren, würde ich aber nicht empfehlen (viel zu teuer). Stattdessen würde ich den Aerobus nehmen. Der kostet 6,75 und hält an mehreren Stellen in der Stadt und braucht nur 35 Minuten vom Flughafen zum Zentrum.

Die ersten Tage

Für mich war es das erste Mal in Barcelona, weshalb ich die ersten Tage vor allem damit beschäftigt war die Stadt kennenzulernen. Ich hatte aber auch nur einen freien Tag bis bereits die Einführungsveranstaltungen an der Uni für die Erasmus Leute begonnen haben.

Montags war unser erster Tag an der Uni und uns wurde alles ausführlich erklärt. Hier lernt man auch bereits die anderen Studenten kennen. Dann hatten wir ein paar Tage Zeit uns unsere Kurse auszusuchen, diese werden dann auf einem Zettel eingetragen und im international Büro abgegeben. Je nach Beliebtheit des Kurses muss man aber immer etwas Glück haben einen Platz zu bekommen, besonders bei den englischsprachigen Entwürfen.



Studium

In meinen zwei Semestern dort habe ich Projekt IV (englisch), Zeichnen (spanisch), Mirar es projectar (spanisch) und LLUM Festival (englisch) gemacht. Die meisten Kurse an der Uni sind auf jeden Fall auf spanisch oder catalan, man kann sich nicht immer sicher sein einen Platz in einem englischsprachigen Kurs zu bekommen.

Von den Kursen, die ich belegt habe kann ich besonders Projekt IV und das LLUM Festival empfehlen. Projekt IV ist der Entwurf aus dem vierten Jahr dort und relativ ähnlich zu den Entwürfen hier aufgebaut, außer dass man zweimal in der Woche Korrektur hat, was das Ganze etwas stressiger macht. Das LLUM Festival ist ein Seminar bei dem man eine Licht Installation für das alljährig stattfindende LLUM Festival in Barcelona plant.

Die Prüfungen aller meiner Kurse waren Abgaben und Präsentationen keine schriftlichen Prüfungen. Generell sind schriftliche Prüfungen dort auch eher selten.



Freizeit

An Freizeitaktivitäten fehlt es Barcelona auf jeden Fall nicht. Vom eigenen Stadtstrand, der 1992 für die Olympiade angelegt wurde, bis hin zu Tagesausflügen nach Girona und Figueres, kann man wirklich alles machen.

Auch architektonisch ist die Stadt wirklich bemerkenswert. Die Sagrada Familia und auch sämtliche anderen Bauten von Gaudi sollte man sich auf jeden Fall einmal anschauen. Genauso wie der Mies van der Rohe Pavillon, Camp Nou, das Walden 7 von Ricardo Bofill und die Altstadt.

Auch das Nachtleben in Barcelona ist natürlich nicht zu vergessen. Die besten Viertel für entspannte Barabende, sind meiner Meinung nach auf jeden Fall Raval und Eixample, aber auch Gracia. Was Clubs angeht gibt es einige am Strand, dort ist der Eintritt meist aber eher teurer, dafür gibt es aber einige Erasmus Whatsapp- und Facebookgruppen, um dann kostenlos in die Clubs zu kommen.

Der Barceloneta Strand direkt an der Stadt ist zwar eigentlich ganz schön aber immer ziemlich überlaufen, weshalb ich einfach ein paar Metrostationen weiter zum Bogatell fahren würde, dort ist es etwas ruhiger. Außerdem bietet es sich auch an mit dem Zug etwa eine Stunde nördlich von Barcelona an die Costa Brava zu fahren. Dort befinden sich wirklich schöne ruhige Strände an denen man den ganzen Tag verbringen kann.



Finanzierung

Das Erasmus Stipendium ist auf jeden Fall eine große Hilfe, reicht aber einfach jedoch nicht für den kompletten Aufenthalt dort, besonders bei den hohen Mietpreisen.

Ich habe mir das ganze durch Erspartes finanziert. Wenn man das nicht so machen will kann man natürlich auch dort arbeiten gehen, dafür braucht man allerdings die NIE Nummer, die man einfach beantragen muss. Und Auslandsbafög kann man natürlich auch beantragen.



Wichtige Hinweise

Taschendiebe! Passt besonders in den touristischen Gegenden, so wie die Rambla, Metro und der Strand auf eure Sachen auf. Ansonsten habe ich mich aber immer ziemlich sicher in der Stadt gefühlt!

Man kann zudem wirklich immer überall mit Karte zahlen, weshalb ich mir auch kein extra spanisches Bankkonto angelegt habe.

Fazit

Rückblickend war es auf jeden Fall die beste Entscheidung das Auslandsjahr zu machen. Ich kann es nur jedem empfehlen. Man lernt einfach so viel neues kennen und schließt tolle Freundschaften. Barcelona ist auch einfach echt eine tolle Stadt und es macht Spaß eine neue Sprache und Kultur kennen zu lernen.

